

# DER ROTE AUFBAU



Proletarier aller Länder vereinigt euch!

Mitgliederinformation des  
Revolutionären Freundschaftsbundes e. V.  
- 1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)  
Korporatives Mitglied im Europäischen Friedensforum (epf) sowie  
im Freundeskreis „Ernst – Thälmann – Gedenkstätte“ Ziegenhals

---

**Nr. 109 – 03/16**  
**Abgabepreis: 0.00 Euro**

**Juni 2016**  
**Spenden willkommen**

---

**8. Mai**  
**Tag der Befreiung von Krieg und faschistischer**  
**Barbarei**



Der Einladung der Bürgerinitiative 8. Mai waren hunderte Dresdner gefolgt. Mit sowjetischen und russischen Kriegsveteranen, Vertretern der Stadtverwaltung, Bürgern ehem. Sowjetrepubliken und Diplomaten gedachten und dankten sie der Roten Armee als Befreier der Stadt:

Am 8. Mai 1945 setzte die Rote Armee den Marsch nach Prag fort, um dem Prager Aufstand gegen das Okkupationsregime zur Hilfe zu kommen und weiteres Blutvergießen zu verhindern. Die US-Armee in Pilsen, an diesem Tage näher an Prag, sah keine Veranlassung zu dieser Hilfe. Dank allen Mitgliedern, die in ihren Heimatstädten und –orten mit für eindrucksvolle Gedenkveranstaltungen zum 8. Mai als Mahnung gegen Krieg und Faschismus sorgten.

---

**22. Juni 1941**

**22. Juni 2016**

Vor 75 Jahren überfiel das faschistische Deutschland den ersten sozialistischen Staat und Heimat der von Ausbeutung befreiten Arbeiter, Bauern und werktätigen Schichten, die Sowjetunion.

**Juni 2016: NATO-Panzer bedrohen Rußland 150 km vor Leningrad / Sankt Petersburg.** Und der Wehrmachtsnachfolger Bundeswehr ist dabei! Kriegsministerin von der Leyen fordert mehr Panzer! Unsere Forderung:

**Raus aus der NATO!**

**NATO raus aus Deutschland!**

## Stoppt die weitere Aufrüstung! Hände weg von Rußland!

2

Erinnert sei an die Bilanz:

> 50 Millionen Tote!

Sowjetunion: > 27 Millionen Tote

Opfer der nationalistischen und rassistischen  
Ideologie:

Juden	6.000.000
Sowjetische Kriegsgefangene	3.300.000
Roma/Sinti	219.600
Euthanasieopfer	250.000
Nichtjüdische Zivilisten, KZ- Häftlinge, Zwangsarbeiter, Hungertote	3.340.000
<b>Gesamtzahl</b>	<b>13.109.600</b>

Quelle: Wikipedia

Nur eine Symbolik?

Ernst Thälmann als Antwort auf die Nachricht, dass  
Nazideutschland die Sowjetunion überfallen hat:

*Stalin bricht Hitler das Genick.*



Wir warnen und drängen zum Widerstand:

Ein Krieg gegen Rußland wird nicht nur ein Welt-  
krieg; es droht ein alles vernichtendes atomares In-  
ferno, das übrigens auch den heutigen Kriegs-  
treibern keinen sicheren Bunker gewährt!

---

### Protest gegen eine neuerliche revanchisti- sche Provokation der Sudetendeutschen Landmannschaft

Prag / Brno. Am 20. Mai d. J. informierte der Vor-  
sitzende des Nationalrates des Klubs des tschechi-  
schen Grenzlandes (KCP) den RFB-Vorstand über

eine von der Sudetendeutschen Landmannschaft  
auf dem Nürnberger Sudetendeutschen Tag zu  
Pfingsten verkündete revanchistische Provokation,  
die am Wochenende 28./29. Mai 2016 in Brno  
stattfinden sollte. Tschechische patriotische und  
demokratische Organisationen, wie der KČP, die  
Kommunistische Jugend (KSM), die „Kämpfer für  
die Freiheit“, der „Bund der Antifaschisten“, die  
„Soldaten gegen den Krieg“ mobilisierten zu einer  
Protestkundgebung und Demonstration nach Brno,  
um die verkündeten geschichtsrevisionistischen  
Parolen zurückzuweisen, mit denen die Geschichte  
der faschistischen Okkupation in der ČSR und die  
Kriegsfolgen umgelogen werden. Der Gipfel der,  
auch von tschechischen Kollaborateuren, verbrei-  
teten Parolen über die Aussiedlung von Deutschen:  
„Die Stadt Brünn bereut aufrichtig die  
Geschehnisse vom 30. Mai 1945 und den nach-  
folgenden Tagen als tausende Menschen aufgrund  
des angewendeten Kollektivschuldprinzips oder  
aufgrund ihrer sprachlichen Zugehörigkeit zum  
Verlassen der Stadt gezwungen wurden.“  
(„Kalousek-Deklaration“).

Am 28. 05. 2016 auf dem Masarykplatz in Brno  
wurden von den gegen die Provokation Demon-  
strierenden, unter ihnen zahlreiche Mitglieder der  
Kommunistischen Partei Böhmen und Mähren,  
zwei Vertreter deutscher Antifaschisten herzlich  
begrüßt: Gerd Hommel (RFB) und Torsten Reichelt  
(KPD).



Foto: Z. C.

Gerd Hommel erhielt die Möglichkeit, die Solida-  
rität deutscher Antifaschisten zum Ausdruck zu  
bringen:

Liebe tschechische Freunde,  
wir, Torsten und ich, sind aus Dresden gekommen,  
um hier auf dieser Kundgebung zu bekunden: die  
deutschen Antifaschisten und Kriegsgegner sind

auf eurer Seite und antworten auf die Provokation solcher revanchistischer Politiker wie Bernd Posselt, Sprecher der Bundesdeutschen Sudetendeutschen Landsmannschaft und Daniel Herman, Kulturminister in der Regierung Sobotka und Vorsitzender der Sdruzeni Ackermann- Gemeinde, die sich der katholischen Kirche bedient und wie die Landsmannschaft für Versöhnung mit der faschistischen Vergangenheit eintritt.

Worin besteht die Provokation?

Sie heucheln „Versöhnung“ zwischen den Tschechen und Deutschen und das Eintreten für Verständigung zwischen den „Volksgruppen“. Doch sie leugnen die grausamen Verbrechen und den millionenfachen bis zum industriell betriebenen Mord der deutschen Faschisten während der Okkupation und im zweiten Weltkrieg. Sie unterschlagen die Verantwortung der deutschen Industrie und imperialistischen Politik des deutschen Kapitals.

Herr Posselt beklagt, wie auch Herr Hermann das tut, die „Unterstellung einer unseligen deutschen Kollektivschuld“. Dabei verschweigen sie, dass es eine Mehrheit der sogenannten Sudetendeutschen unter Einfluss der Bewegung des Konrad Henlein war, die mit den frenetischen Aktionen „Heim ins Reich“ die völkerrechtswidrige Besetzung der Tschechoslowakei und die Errichtung des blutigen Terrorsystems ermöglichte und begrüßte.

Vergessen?

Unser Gedächtnis ist wach und wachsam in der Gegenwart!

Im Verbreiten von Geschichtslügen stehen Herr Posselt und Herr Hermann auf einer Stufe. Ich zitiere Herrn Posselt: „Daniel Hermann weiß es ganz genau: die Kommunisten haben in einer jahrzehntelangen totalitären Herrschaft die böhmischen Länder, unsere gemeinsame Heimat von Tschechen und Sudetendeutschen verwüstet...“

Auch Herr Herman unterstellt der Nachkriegsordnung in Tschechien, ich zitiere „Begierde nach Rache und Vergeltung“ und greift zu Schuldzuweisungen, die an die „Adresse der Kommunisten“ gerichtet werden.

Fragen wir: Wer hat denn Tschechien und auch Deutschland verwüstet? Wer hat Tschechien, die ehemalige DDR, Polen, die Slowakei, die baltischen Republiken wie auch die ehemaligen sozialistischen Balkanstaaten de-industrialisiert und ein Millionenheer von Arbeitslosen und zunehmende Massenarmut zu verantworten?

Ist es nicht die Politik des Großkapitals, der Banken und Konzerne, die von den führenden Politikern der Sudetendeutschen Landsmannschaft als „europäische Idee“ und diese als „genialste Idee und sudetendeutsche Erfindung“ ausgegeben wird?



Foto: Z. C.

Wer hat die imperialistischen Kriege seit 1999 zu verantworten? Es ist eben diese imperialistische Politik des Großkapitals, die von Herrn Posselt als „europäische Politik“, sprich Politik der Europäischen Union und NATO, glorifiziert wird. Er beschwört, Zitat: „unsere christlich geprägte Kultur und unser Erbe, das wir nicht verraten dürfen.“

Wir deutschen Antifaschisten lehnen diese verhängnisvolle Politik von EU und NATO ab und sagen NEIN zu Imperialismus und Krieg. In der Tradition der deutschen Kriegsgegner, Antimilitaristen, Antifaschisten, unter denen die Kommunisten die entschiedenste und konsequenteste Abteilung sind, richten wir unser Handeln aus: der Hauptfeind steht im eigenen Land!

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft ist im Bunde mit den deutschen Kriegspolitikern und diese benutzen die NATO und EU für die Durchsetzung der imperialistischen Interessen gegen die Interessen unserer Völker. Unsere Sehnsucht nach Frieden, sozialer Gerechtigkeit und Wohlstand kann nur Wirklichkeit werden, wenn wir den politischen Kampf gegen das imperialistische System

und für eine sozialistische Zukunft national und in internationaler Solidarität führen.

Hoch die internationale Solidarität der Arbeiterklasse und aller fortschrittlichen Menschen.  
Für Frieden und Sozialismus!

Die Demonstranten übergaben dem Magistrat der Stadt Brno einen schriftlichen Protest, mit dem auch die Komplizenschaft tschechischer Politiker mit den revanchistischen Aktivitäten der Sudetendeutschen Landsmannschaft verurteilt wird.

Übrigens: Auf der Rückfahrt von Brno nach Prag hatten wir auf der Autobahn vier Militärkolonnen mit Nachrichtentechnik und leichter Artillerie unter US – und tschechischen Flaggen im Gegenverkehr! Ziel? NATO-Basis in Rumänien?

---

### Seit 1995: Viertes RFB-Treffen auf den Spuren des Roten Frontkämpferbundes

Vom 10. – 12. Juni 2016 trafen sich Mitglieder des RFB e. V. und weitere Thälmannfreunde zu politischer Bildung und Erholung in Schnett / Thüringen, auf dem Simmersberg.

Zum Bildungsprogramm gehörte eine Filmdokumentation über Geschichte und Wirken der geheimen „Weltregierung“ der Bilderberger, die am gleichen Wochenende in Dresden, abgeschottet in einem Hochsicherheitstrakt, Weichen für Krieg oder Frieden, Macht oder Destabilisierung stellte.

Der zweite Tag war der Geschichte und den Erfahrungen aus dem Wirken des Roten Frontkämpferbundes gewidmet. Der Film „Ernst Thälmann – Sohn seiner Klasse“ sowie ein Vortrag über das Wirken des Roten Frontkämpferbundes 1924-1929 im Gau Thüringen waren eine Grundlage für den Erfahrungsaustausch, wie heute der Widerstand gegen die imperialistische Kriegspolitik und das Erstarken neofaschistischer Bewegungen geführt werden kann und muss.

Allen war das Erlebnis Gemeinschaft und Solidarität wichtig. Der Regenschauer am Abend war unschön, aber am Lagerfeuer erklangen dennoch unsere alten und neuen Lieder der Arbeiter- und der Friedensbewegung.

Die Teilnehmer des RFB-Wochenendcamps erarbeiteten und verabschiedeten vor der Heimreise



Foto: A. G.

folgendes Kommuniqué, das als Pressemitteilung an folgende Redaktionen übermittelt wurde: DRA, jW, DRF, ZU, ND, Mitteilungen KPF/Die LINKE, UNZ, RotFuchs, Freidenker:

Vom 10.-12.06.2016 trafen sich in Thüringen auf Einladung des RFB (Revolutionärer Freundschaftsbund) Mitglieder der KPD, DKP, Die Linke (Kommunistische Plattform, Cuba Sí), Freidenker und des RotFuchs aus Thüringen, Sachsen und Niedersachsen zum RFB-Wochenendcamp. Anlaß war der bevorstehende Jahrestag der Gründung der ersten Ortsgruppe des Rotfrontkämpferbundes am 05.07.1924.

Neben historischen Beiträgen zur deutschen Arbeiterbewegung, insbesondere der Geschichte des RFB, der KPD und ihres Vorsitzenden Ernst Thälmann, diskutierten wir über aktuelle politische Probleme.

Wir arbeiteten heraus, daß die zunehmenden imperialistischen Aggressionskriege einschließlich der aktuellen Kriegshetze gegen Rußland und der Gefahr eines erneuten Weltkrieges, der drastische Abbau von Sozialstandards, die bereits erfolgte oder drohende Verelendung immer größerer Teile der Bevölkerung sowie das rasante Erstarken faschistischer Kräfte in Deutschland, Europa und der Welt mehr denn je erfordern:

- Die Schaffung einer einheitlichen kommunistischen Partei
- Bündnisse aller fortschrittlichen Kräfte über gegenseitige Vorbehalte hinweg.
- Die personelle Stärkung dieser Kräfte und
- wirksame Aufklärungs-, Bildungs- und Organisationsarbeit in der Bevölkerung.

Dies ist zur Schaffung einer Massenbasis mit dem Ziel der Eindämmung der zunehmenden Macht

und Verbrechen der imperialistischen Staaten und Organisationen unabdingbar. Wir tauschten Erfahrungen der Organisationen in den einzelnen Regionen mit verschiedenen Formen der Zusammenarbeit aus und stellten fest, daß diese in regionalen Strukturen und an der Basis teilweise schon gut und zunehmend besser funktionieren und deshalb ein Vorantreiben der Vereinigungs- und Bündnisbestrebungen von der Basis aus notwendig ist.

Das Treffen diente weiterhin zur Planung zukünftiger gemeinsamer Vorhaben und der Vertiefung der Kontakte zwischen den Organisationen. Wir werten das Treffen als einen Schritt bei der Schaffung einer einheitlichen kommunistischen Partei und antiimperialistischer und antimilitaristischer Bündnisse.

---

Während des RFB-Freundschaftscamps in Thüringen demonstrierten zehntausende Kriegsgegner gegen die militärische Aufrüstung der NATO und für die Auflösung der Luftwaffenbasis Ramstein.



Die Teilnehmer des RFB-Freundschaftscamps solidarisierten sich mit den Demonstranten und versandten folgendes Email:

Revolutionärer Freundschaftsbund Deutschland  
Sitz Dresden / Gruppe Thüringen

An Aktionsbüro Ramstein – Kampagne  
Org.-Büro Ramstein

Per Mail

[Info@ramstein-kampagne.eu](mailto:Info@ramstein-kampagne.eu)  
<<mailto:Info@ramstein-kampagne.eu>>

### Grußadresse

Der Revolutionäre Freundschaftsbund (RFB)  
grüßt von seiner Wochenendtagung aus der Ju-

gendherberge Schnett bei Masserberg/Thüringen die Teilnehmer der Ramstein-Kampagne und wünscht allen eine eindrucksvolle friedliche Protestaktion gegen Kernwaffen und Krieg.

Als Thälmann-Freunde stehen wir in der Tradition des Thälmannschen Rotfrontkämpferbundes und sehen unser Anliegen in einem klaren Friedensbekenntnis in Deutschland. Wir setzen auf eine feste Solidarität bei der Unterstützung internationaler Aktionen wie z.B. der länderübergreifenden Aktion „Klassenkampf gegen Krieg“. Dem Planeten Erde und der Menschheit droht die Katastrophe!

Wir nehmen moralisch aktiven Anteil an der Protestkette um die Luftwaffenbasis Ramstein und wünschen den Teilnehmern, daß sie fest geschlossen werden kann.

Im Namen der Teilnehmer des RFB-  
Wochenendcamps  
Gerd Hommel, Vorsitzender

---

### Am Wege vom RFB-Freundschaftscamp ...

Zwei PKW-Besatzungen legten am 12. Juni auf dem Weg nach Hause in Viernau einen Halt ein, um das Ernst-Thälmann-Denkmal zu besuchen.



Foto: A. G.

So fanden Erna, Renate, Annelie, Torsten und Albrecht das Denkmal vor.

Wir erinnern:

1990 / 91 sollte es abgerissen werden. Wir verdanken die Vereitelung dieser Pläne u. a. unseren verstorbenen Mitgliedern Heiderose Weisheit und Kurt Spindler, die sich vehement für den Erhalt

einsetzen. 2002 war das Denkmal in einem schlechten baulichen Zustand. Die Restaurierung erfolgte mit Spenden, die in Viernau, Thüringen und darüber hinaus gesammelt wurden. Am 18. August 2003 wurde es nach der Restaurierung in weißem Granit unter großer öffentlicher Anteilnahme wieder eingeweiht.

„Deutschlands unsterblicher Sohn“ ist unvergessen. So soll es bleiben.

---

**++ 12. Juni 2016 ++ Meldung aus Heideruh ++**

Dieses Wochenende ist Heideruh reicher geworden:

Der Freundeskreis Ernst-Thälmann-Gedenkstätte Ziegenhals brachte „Charlotte“ wohlbehalten nach Heideruh. Gemeinsam sorgten Ziegenhalser und Heideruher\*innen für einen guten Stand und den Baubeginn eines schützenden Unterstandes.

So wurde „Charlotte“, das denkmalgeschützte Boot, das maßgeblich zum sicheren Erfolg der ersten illegalen KPD-Tagung am 7.2.1933 beitrug, für die Öffentlichkeit wieder zugänglich.



Foto: Heideruh



### Geburtstage

Wir gratulieren

Joachim K., Berlin, zum 81. Geburtstag  
Renate W., Chemnitz, zum 63. Geburtstag

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 366 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

---

### Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB

Wolfgang K., Thüringen	10.00 €
Erna Z., Chemnitz	19.00 €
Torsten R., Dresden	30.00 €
Dr. Michael G., Jena	30.00 €
Gerd H., Dresden	18.00 €
Rolf, H., Dresden	5.00 €
Renate W., Chemnitz	4.00 €
Daniel W., Freising	5.00 €
Familie Ingrid und Joachim K., Berlin	38.00 €
Oswald H., Dresden	14.00 €

### für das Traditionstreffen Riesengebirge

Familie Gerhard M., Chemnitz	20.00 €
Daniel W., Freising	5.00 €

---

### Solidarische Grüße nach Nymburk ...

. an die Teilnehmer der Festveranstaltung des KČP am 25. Juni 2016 - anlässlich des 65. Jahrestages des Gesetzes zum Schutz der Staatsgrenzen der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik.

---

### Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB)  
V.i.S.d.PG: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9, 01239 Dresden / Fon: 0351-2882128  
Email: [rfb.hommel@arcor.de](mailto:rfb.hommel@arcor.de) (Vorsitzender)  
Kontakte:  
[malessa@rfb-online.org](mailto:malessa@rfb-online.org) stellv. Vorsitzender  
[Al-Gen@t-online.de](mailto:Al-Gen@t-online.de) stellv. Vorsitzender  
Redaktionsschluss: 21.06.2016  
Internet: [www.rfb-online.org](http://www.rfb-online.org)

### Konto des RFB:

**IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72**

**SWIFT-BIC OSDDDE81XXX**

**Ostsächsische Sparkasse Dresden**

Auf Überweisungsträger bitte Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag, Spende)

Der RFB finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen Fördermittel und ist nicht korrumpierbar.